

Haushalt 2012: Der Verabschiedung des Haushalts 2012 im Gemeinderat in der Sitzung vom 16. April folgte beim jüngsten Treffen des Gremiums am Montagabend die Bekanntgabe der rechtsaufsichtlichen Genehmigung der Haushaltssatzung 2012 durch das Landratsamt Bayreuth. Wichtigste Feststellung in dem behördlichen Schreiben ist laut Bürgermeister Werner Kaniewski die Zustimmung zur Kreditaufnahme in Höhe von 465 100 Euro zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt. Gleichzeitig nahm das Landratsamt in dem Schreiben eine rechtsaufsichtliche Würdigung vor, in dem es die Schuldenentwicklung mit einem Stand von 3,038 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012 absegnete. An Tilgungsleistungen sind der Kommune in diesem Jahr 109 700 Euro möglich. Nach Feststellung der Behörde ist die erneute Kreditverpflichtung mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde im Einklang zu sehen. Der Sachverhalt

wurde den Räten bekanntgegeben und die Aussagen des Landratsamtes, so der Bürgermeister, damit zur Kenntnis genommen.

Erdhügelhaus: Der Bauvoranfrage von Werner Leykam aus Glashütten zur Errichtung eines Erdhügelhauses, die bereits im März 2012 Zustimmung fand, folgte nun der Bauantrag zum Neubau eines, wie es der Bürgermeister formulierte, „Energie-Effizienzhauses“, das die einhellige Zustimmung des Gremiums fand. Gerd Großmann (SPD) interessierte es vor der Abstimmung, ob auf die Gemeinde Erschließungskosten für den reinen Anliegerweg, der über das Raingässchen führt, zukommen. „Wenn abgeklärt ist, dass beispielsweise keine Straßenbauarbeiten seitens der Kommune zu leisten sind, sollten wir dies im Protokoll festhalten“, so Großmann. „Der Anliegerweg ist rechtlich gesichert“, so Bürgermeister Kaniewski. Er sprach sich ebenfalls dafür aus, eine entsprechende

Passage im Beschluss mit aufzunehmen, was auch umgesetzt wurde.

Asphaltierung: Auf eine Änderung bei den derzeit zur Ausführung anstehenden Straßenbauarbeiten verwies Bürgermeister Werner Kaniewski. Statt, wie ursprünglich vorgesehen, die Brunnenstraße wird die Schlossstraße saniert, nachdem dort der Asphalt erheblich aufgebrochen war.

Um Informationen bat Michael Neuner (CSU) hinsichtlich der derzeit stattfindenden Workshops und Arbeitskreise innerhalb der Regionalen Entwicklungsgesellschaft (Anmerkung der Redaktion: Hintergrund ist die Neuausrichtung zum ILEK-Programm mit der Erarbeitung neuer Themenfelder). Übereinstimmend bedauerten Bürgermeister Werner Kaniewski und sein Stellvertreter Hartmut Wagner mit Blick auf das Treffen am 20. Juni in Gollenbach das „schleppende Vorwärtkommen“.

dj